

MDR SACHSEN-ANHALT – Das Radio
wie wir
Laura-Antonia Janke

Presseanfrage zum Radverkehrsplan

Sehr geehrte Frau Janke,

vielen Dank für Ihre Anfrage!

Ich habe Ihnen unsere Sichtweise in den folgenden Punkten notiert:

Was halten Sie grundlegend von dem neuen Radverkehrsplan und was bedeutet dieser für Sachsen-Anhalt?

Der Radverkehrsplan ist ein großer Schritt nach vorn! Das BMVI verlagert den Focus klar vom Auto weg, hin zur aktiven Mobilität.

Auch das klare Bekenntnis zur Flächenumverteilung in den Städten ist eine klare Ansage! Sogar das zentrale Ziel einer grünen Stadt (Leipzig-Charta) hat Eingang gefunden. Wir begrüßen ausdrücklich die gesetzten Schwerpunkte:

- sichere, komfortable, geschützte und lückenlose Radinfrastruktur, Radschnellwege, sichere Gestaltung von Kreuzungen, moderne Abstellanlagen,
- Modernisierung des Verkehrsrechts mit dem Focus "Vision Zero", also keine Verkehrstoten mehr
- Sicherung einer auskömmlichen Finanzierung
- Klarstellung der Bedeutung des Radverkehrs für die Wirtschaft

Diese Schwerpunkte **können** in den kommenden Jahren dazu führen, dass mehr Menschen egal welchen Alters oder Geschlechts auf das Fahrrad umsteigen. Die Absatzzahlen der Fahrradindustrie zeigen es klar und deutlich, die Menschen sind bereit dazu. Sie kaufen Fahrräder, nicht als Deko, sondern weil sie diese auch benutzen wollen!

Doch wie so oft, müssen jetzt auch die Ärmel hochgekrempelt werden, wenn aus dem guten Plan auch sichtbare Erfolge auf der Straße und auf dem (oft noch fehlenden oder schlechten) Radweg werden.

Wir brauchen **jetzt** auch eine Umsetzungsstrategie, messbare Meilensteine und vor allem auch eine langfristige Finanzierung! Die aktuellen Förderungen des Bundes laufen nur bis 2023. Besonders für uns in Sachsen-Anhalt mit einer oft maroden und schlechten Radinfrastruktur ist hier eine längerfristige Unterstützung ohne Frage nötig!

**Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.**
Breiter Weg 11a
39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0) 391 / 731 66 45
Fax: +49 (0) 391 / 400 98 94
Mobil : +49 (0) 178 / 876 2915
Mail: kontakt@adfc-sachsenanhalt.de
www.adfc-sachsenanhalt.de

Bankverbindung
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE24 1203 0000 1020 0109
61
BIC: BYLADEM1001

Steuernummer
102/143/07753

Vereinsregister
Amtsgericht Stendal
VR11504
Vorsitz: Martin Hoffmann

Datum
29. April 2021

Doch wir müssen auch noch an einer anderen Stelle ansetzen: Wir brauchen gutes Fachpersonal und Weiterbildungsmöglichkeiten! Oft genug wird der Radverkehr auch in Sachsen-Anhalt noch aus der "Windschutzscheibenperspektive" geplant.

Also kurz: Sehr guter Plan, jetzt heißt es konkret werden!

Wo steht das Land aus Ihrer Sicht beim Radverkehr und wo muss entsprechend der neu formulierten Ziele (am dringendsten) nachgebessert werden?

Unser Bundesland hat noch sehr, sehr viel Nachholbedarf, sowohl was gute und sichere Radinfrastruktur angeht als auch beim Bewusstseinswandel hin zur aktiven Mobilität. Dies gilt für Politik und Verwaltung auf allen Ebenen.

Was die Menschen in Sachsen-Anhalt von der Radverkehrspolitik und der Radinfrastruktur halten bzw. wie sie diese bewerten, hat der Fahrradklimatest 2020 klar und deutlich zum Ausdruck gebracht! Fast alle Städte in Sachsen-Anhalt erhielten im Durchschnitt die Gesamtnote vier, in einzelnen Aspekten wie bspw. das Falschparken auf Geh- und Radwegen, die Führung an Baustellen und Fahrraddiebstahl gab es die Note 5 und schlechter. Das ist die Quittung dafür, dass Politik und Verwaltung den Radverkehr viel zu lange als Nischenthema behandelt haben. Auch das Fehlen von Fachpersonal und Weiterbildungsmöglichkeiten für Planerinnen und Planer in den Verwaltungen auf Landes- und kommunaler Ebene wirken sich hemmend aus.

Von einem "Fahrradland Sachsen-Anhalt" können wir also noch lange nicht sprechen. Und dennoch sehen wir auch zarte Pflänzchen, die zeigen, dass sich unser Bundesland auf den Weg gemacht hat. Der Zuspruch aus den Kommunen und Landkreisen zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) und das Interesse an den aktuellen Förderprogrammen, aber auch die Arbeit der Koordinationsstelle Radverkehr im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr machen Mut.

Die neue Landesregierung muss sich allerdings noch sehr viel stärker ins Zeug legen, wenn wir in den kommenden Jahren sichtbare Veränderungen sehen wollen.

Die Voraussetzungen für das Voranbringen des Radverkehrs waren nie besser: Fördermittel stehen zur Verfügung, müssen aber eben auch abgerufen werden. Die AGFK als „runder Tisch“ zur Radverkehrsförderung steht zur Verfügung und auch Bürgerinnen und Bürger zeigen, dass sie wollen. Letzteres zeigen die Fahrradverkäufe und die Bürgerinitiativen, die es im Bundesland gibt. Als Beispiel sei hier der Radentscheid in der Landeshauptstadt Magdeburg genannt. Auch Informationsmöglichkeiten und Orientierungsrahmen gibt es. Beispielsweise die kürzlich veröffentlichte, gemeinsame Publikation „Förderung des Radverkehrs in Städten und Gemeinden“ von ADFC und der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB).

Sehen Sie Regionen im Land, die besonderen Nachholbedarf haben, um für Radfahrer attraktiver zu werden?

Alle Ebenen unseres Bundeslandes müssen endlich aktiver werden. Um mit den Worten des ehemaligen Bundespräsidenten Herzog zu sprechen: „durch Sachsen-Anhalt muss ein Ruck gehen“ auch in punkto Radverkehr! Die kommende Landtagswahl ist für Bürgerinnen und Bürger eine gute Möglichkeit hier die Richtung vorzugeben! Unser Apell: Schauen Sie sich die Wahlprogramme der Parteien genau an, welche Ziele setzen sich die Parteien beim Thema Mobilität und Radverkehr. Was haben die Parteien in der letzten Legislaturperiode für den Radverkehr und die Radverkehrssicherheit getan.

Kurzum: Nehmen die das Thema „Radverkehr“ mit in die Wahlkabine!

Martin Hoffmann,

Landesvorsitzender ADFC Sachsen-Anhalt e.V.